

## Vorlage an den Landrat

**Fragestunde der Landratssitzung vom 2. November 2023**  
2023/514

vom 31. Oktober 2023

### **1. Lucia Mikeler Knaack: Lohnstrukturerhebung**

Bereits seit 2021 ist die Rede davon, dass der Kanton Basel-Landschaft eine Analyse des Lohnsystems vornehmen möchte. In dem Rahmen soll es auch eine Lohnstrukturerhebung geben, die den konkreten Handlungsbedarf aufzeigen soll. Die anschliessenden Korrekturen der Löhne soll dann auch die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber steigern und so auch helfen, gute Fachkräfte zu finden. Im Rahmen der Budget-Debatte am 14./15. Dezember 2022 wurde ausgeführt, dass der entsprechende Auftrag zur Lohnstrukturerhebung erteilt wurde und davon ausgegangen würde, dass die ersten Resultate bereits im nächsten Jahr, also im 2023 vorliegen würden. Es wurden bisher soweit ersichtlich noch keine Ergebnisse veröffentlicht. Dem Aufgaben- und Finanzplan 2024–2027 ist zu entnehmen, dass das Projekt Ende 2025 abgeschlossen sein soll (davon ausgehend, dass die Lohnstrukturanalyse im Rahmen des Projekts «Modernisierung Lohnsystem» erfolgt).

#### **Beantwortung der Fragen**

Die Fragen werden von der Finanz- und Kirchendirektion beantwortet.

#### **1.1. Frage 1: Wo steht das Projekt aktuell? Ist weiterhin mit einem Abschluss Ende 2025 zu rechnen?**

Die Lohnstrukturenanalyse erfolgt im Rahmen des Projekts «Modernisierung Lohnsystem». Die Voranalyse des Projekts hat bereits im Q1 und Q2, 2023 stattgefunden. Der Regierungsrat hat im Juni 2023 die Etappe I des Projekts freigegeben. Die Etappe I untersucht alle Mitarbeitenden der Verwaltung und mit einer vereinfachten Analyse die Polizei. Die Etappe I hat im September 2023 gestartet und wird Ende 2024 abgeschlossen sein. Die Etappe II inkludiert die Lehrpersonen, umfangreiche Analyse Polizei, Magistratspersonen, Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten und startet im Anschluss an die Etappe I.

#### **1.2. Frage 2: Werden Teilergebnisse bereits kommuniziert, zum Bsp. der zuständigen Personalkommission?**

Die Personalkommission wurde über den Start des Projekts informiert und wird ca. im Juni 2024 über die Resultate informiert.

### **1.3. Frage 3: Werden die Personalverbände in das Projekt miteinbezogen?**

Das Projekt ist nach Hermes aufgestellt. Die Personalverbände sind sowohl Teil des Projektteams (Fachausschuss) als auch Teil des Reviewteams und arbeiten aktiv mit.

## **2. Nicole Roth: Gesundheitspolitik**

### **Beantwortung der Fragen**

Die Fragen werden von der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion beantwortet.

#### **2.1. Frage 1: Wie viele offenen Stellen (Pflege) gibt es zurzeit am KSBL?**

Bei der Spezialpflege (Intensivpflege, Notfallpflege, OP-Pflege, Anästhesie-Pflege) sind insgesamt 17 von 283 Stellen (6.0%) nicht besetzt.

In der Stationspflege (Betreuung der stationären Patient/innen auf den Normalpflegestationen) sind 4 von 475 Stellen (0.8%) nicht besetzt.

Im Total sind somit 21 von 758 Stellen in der «Pflege» nicht besetzt, was rund 2.8% entspricht.

#### **2.2. Frage 2: Wie viele Betten sind am KSBL zurzeit geschlossen aufgrund des Personalmangels?**

Keine.

#### **2.3. Frage 3: Sind Schliessungen gesamter Stationen aufgrund Personalmangel und Qualitätssicherung ein Thema?**

Derzeit besteht keine Notwendigkeit zur Schliessung von Stationen aufgrund von Personalmangel.

Ergänzend zu diesen Antworten verweisen wir an dieser Stelle auf die Beantwortung der Interpellation 2023/314 von Miriam Locher: «Krankes Gesundheitssystem?».

## **3. Nicole Roth: Sicherheitspolitik**

### **Beantwortung der Fragen**

Die Fragen werden von der Sicherheitsdirektion beantwortet.

#### **3.1. Frage 1: In den Medien war in letzter Zeit zu lesen, dass Einbrüche im Kanton Basel-Landschaft zunehmend sind. Was sind die Massnahmen? Wird die Polizeipräsenz erhöht in den jeweiligen Dörfern? Ist dies aufgrund des Polizistenmangels zu gewähren?**

Die Fallzahlen 2023 fallen bisher höher aus, als in den vergangenen Jahren. Die Polizei Basel-Landschaft betreibt diesbezüglich ein stetiges Lage-Monitoring. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die Einsatzkoordination und Schwerpunktbildung der eingesetzten personellen Mittel ein. Daraus abgeleitet erfolgen Massnahmen in Form von Präventionsaktionen, gezielten Kontrollen, Schwerpunktkontrollen usw. Jedoch führt die zunehmende Komplexität in der Fallbearbeitung sowie die Zunahme an Delikten mit der daraus resultierenden hohen Arbeitsauslastung dazu, dass die aktuell verfügbaren personellen Ressourcen nur in einem beschränkten Mass für gezielte Aktionen bspw. im Bereich Einbruchsprävention, verfügbar sind. Die Polizei Basel-Landschaft ist aktuell an der Erarbeitung eines Stellenberichts, der diesen Themen Rechnung trägt und die personelle Situation und allfällig zusätzliches Personal ausweisen soll.

**3.2. Frage 2: Deutschland führt aufgrund illegaler Grenzübertritte vermehrt Grenzkontrollen ein. Kann die Regierung Auskunft geben, was für den Grenzkanton Basellandschaft angedacht ist?**

Die deutschen Behörden kontrollieren aktuell die offiziellen Grenzübergänge hinsichtlich illegaler Grenzübertritte. Der einzige Übergang vom Kanton Baselland nach Deutschland ist der Fussweg

beim Kraftwerk Birsfelden. Daher ist nach unserem Kenntnisstand für den Kanton Basellandschaft aktuell nichts angedacht.

Liestal, 31. Oktober 2023

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Monica Gschwind

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich